

622. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 11. September 2020, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Themen des Erweiterten Präsidiums am 26. August 2020

- Social Media im WDR
- Sitzungsdisziplin
- Anstehende Wahlen zum Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH
Die Amtszeit des Aufsichtsrats endet am 31. Dezember 2020.
- Besetzung der Geschäftsstelle

b) Medienpolitik

- Anregungen des WDR-Rundfunkrats zur **Novelle des WDR-Gesetzes** im Zuge der Ablösung des Rundfunk- durch den Medienstaatsvertrag :
 - Direktwahl zweier Mitglieder 2021: kürzere Ausschreibung und beschleunigtes Verfahren zur Wahl
 - Notfallverfahren / Fragen nach Vorgehen in erneutem Krisenfall mit Bezug auf Wahlen
 - Anpassung der Aufwandsentschädigungen möglichst mit Amtsantritt des 13. Rundfunkrats, nachdem diese bereits 2016 von den Abgeordnetenbezügen abgekoppelt worden seien.
- Austausch über die politische Haltung in den Bundesländern zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Insbesondere Politiker in **Sachsen-Anhalt** stellten die **Zustimmung zum Medienänderungsstaatsvertrag** – und damit zur Beitragserhöhung auf 18,36 Euro – zunehmend infrage. Nach der CDU, die das Thema mit inhaltlicher Programmkritik verbinde, fordere Die Linke nun ein Einfrieren der Intendantengehälter. Der Vorsitzende stellt klar, dass die umfangreichen Leistungen des WDR und deren Qualität ohne die von der KEF empfohlene Beitragserhöhung nicht zu halten seien. Er kritisiert die Haltung bestimmter Landespolitiker, den Rundfunkbeitrag für eine Art Geschäft zu missbrauchen, bei dem eine Erhöhung mit entsprechenden Gegenleistungen der Sender einherzugehen habe. Der Vorsitzende erneuert seine Einschätzung, wonach der KEF-Vorschlag bereits massive Einsparungen bzw. Kürzungen beinhalte.
- Bedeutung des neuen **Medienstaatsvertrags** zur Modernisierung der Medienordnung. Er überführe den bisherigen Rundfunkstaatsvertrag in das digitale Zeitalter und umfasse auch Suchmaschinen, Videoportale, Social-Media-Plattformen etc. Er sei auch bedeutsam für künftige Dreistufentests. Mehr als die Hälfte der Landesparlamente habe bereits zugestimmt; bis spätestens 31. Dezember 2020 müsse er von allen Ländern ratifiziert sein.

c) ARD / GVK

d) Eingabenbericht

- Kritik an der Berichterstattung über COVID-19
- Stiftung Dt. Sprache zur geschlechtergerechten Sprache in Sendungen des WDR
- Beiträge bei Cosmo zum Thema „Rassismus bei der Polizei“

e) Sachkommission Telemedien zu sportschau.de

Vor einer abschließenden Meinungsbildung sind noch weitere Beratungen des Rundfunkrats abzuwarten.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache behandelt folgende Themen:

- Forderung, alle politischen Parteien – solange nicht verboten – gleich zu behandeln.
- begrüßenswerte Neuerung bei den ‚Tagesthemen‘: der ‚Kommentar‘ heißt künftig ‚Meinung‘

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Nachfragen zum Bericht des Rundfunkdatenschutzbeauftragten, Herr Dr. Binder

Themen der Aussprache:

- Spannungsverhältnis zwischen der quasi unumgänglichen Nutzung von internationalen Drittplattformen bzw. sog. Sozialer Medien zur Erreichung bestimmter Bevölkerungsgruppen einerseits und der Einhaltung europäischer Datenschutzstandards andererseits – insbesondere für eine beitragsfinanzierte öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt und unter Berücksichtigung des sog. Medienprivilegs
- Unterschiedliche Datenschutzerfordernungen in den Bundesländern
- Datenschutzverstöße durch den WDR: Herr Dr. Binder fasst zusammen, dass ihm keine gravierenden Verstöße des WDR gegen die Datenschutzbestimmungen bekannt geworden sind.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Digitalisierung des WDR-Rundfunkrats

Der WDR-Rundfunkrat dankt für die Unterstützung durch den Sender.

5. Nachfragen zum Bericht aus dem Programmbeirat ARTE Deutschland

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

6. Programmbeschwerde ‚maisberger.die woche‘ vom 19. Juni 2019

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der Sendung ‚maisberger.die woche‘ vom 19. Juni 2019 gegen den Programmgrundsatz

- Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) nicht verstoßen wurde.

7. Bericht über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2018 und 2019 gemäß § 4a Abs. 2 Satz 2 WDR-Gesetz mit einigen Hinweisen und Anregungen zustimmend zur Kenntnis.

8. Bericht über Auftrags- und Koproduktionen des WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den vorgelegten Bericht des WDR über die Auftrags- und Koproduktionen mit unabhängigen und abhängigen Produzent*innen gem. § 5a WDR-Gesetz für das Jahr 2019 mit den Hinweisen des Ausschusses für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung zur Kenntnis.

9. Überweisungen

a) Anpassung der Programmschemata von WDR 5 und WDR 2 in Folge der Beendigung von Kooperationen durch den NDR

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an den Programmausschuss.

b) Social Media im WDR

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an die drei Fachausschüsse für Programm, für Haushalt und Finanzen sowie für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung. Der letztberatende EDA wird die Beratungen zusammenzufassen und dem Rundfunkrat ein Ergebnis vorlegen.

c) Bericht über die Entwicklung der WDR-Telemedienangebote

(WDR.de, sportschau.de, WDR Text und one.ard.de)

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an den Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung.

d) Fortführung Sportschau-Auftritt auf YouTube

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an den Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung.

e) Originäres Livestreaming auf sportschau.de

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an den Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung.

f) Eckwerte zum Haushalt des WDR 2021

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlage an den Haushalts- und Finanzausschuss.

10. Beteiligungsbericht des WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Beteiligungsbericht des WDR für 2019 zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Rolf Zurbrüggen (stellv. Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Gabriele Bischoff (S), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), Dr. Anette Bunse (M), Volker W. Degener (M), Gerd Diesel (S), Garrelt Duin (M), Hubertus Engemann (M), Anke Fuchs-Dreisbach (S), Ralf Goebel (M), Friedhelm Güthoff (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Mechthild Kaub (S), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Adil Laraki (M), Ruth Lemmer (M), Prof. Dr. Claudia Loebbecke (S), Ingrid Matthäus-Maier (M), Doris Metz (S), Claudia Middendorf (M), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nücker MdL (M), Andreas Paul (M), Brigitte Piepenbreier (M), Robert Punge (M), Ksenija Sakelšek (S), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Gaby Schnell (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Roland Staude (M), Herbert Strotebeck MdL (M), Heribert Stratmann (M), Friederike van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Bettina von Clausewitz (S), Peter W. Wahl (M), Dr. Karl Peter Wiemer (M), Bernd Zimmer (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *